



Mängel offenkundig!

Wirtschaftsminister zwingt Fraport zu erneuter Offenlegung der Planunterlagen – Kritische Haltung von Zukunft Rhein-Main bestätigt

Willkürliche Lärm-Grenzwerte, veraltetes Datenmaterial, überholte Angaben zur demographischen Entwicklung und Annahmen, die den tatsächlichen Belastungen von Mensch und Umwelt kaum entsprechen – die Mängelliste bei den von Fraport eingereichten Unterlagen und Gutachten zum Flughafen-Ausbau ist lang. Die Initiative Zukunft Rhein-Main hat hierauf immer wieder hingewiesen und ist in ihrer Haltung nun bestätigt worden. Der Hessische Wirtschaftsminister hat im November verfügt, dass die Unterlagen zum Flughafen-Ausbau erneut öffentlich ausgelegt werden müssen.

Mit weit über 120.000 schriftlichen Einwendungen, den intensiven Diskussionen beim Erörterungstermin in Offenbach und durch ein qualifiziertes Gutachten der Initiative Zukunft Rhein-Main ist es gelungen, eine neue Luftverkehrsprognose zu erzwingen, die ohne das Engagement der Ausbaugesner wohl nicht erstellt worden wäre.

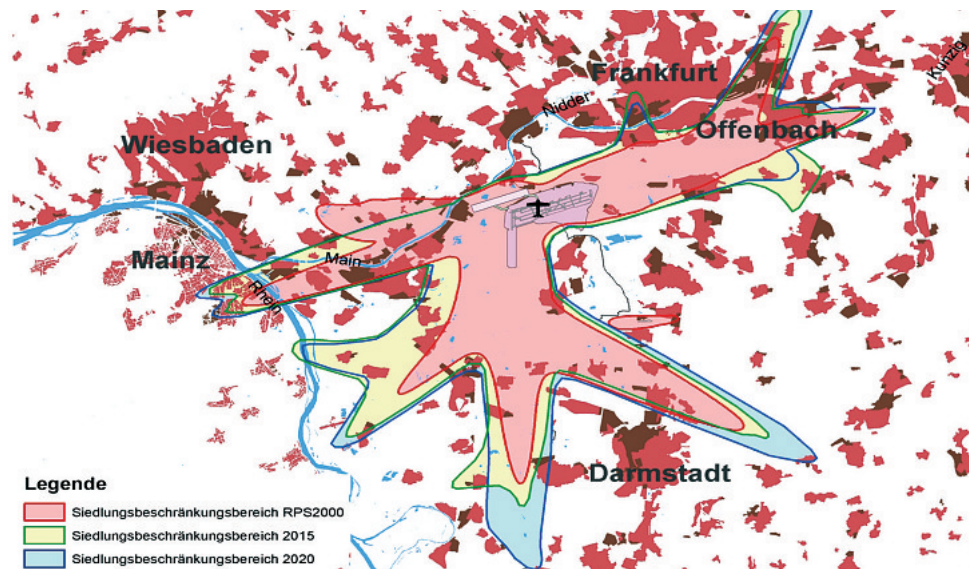
Diese Prognose hat jetzt den Minister zur Entscheidung gezwungen, die Unterlagen erneut offen zu legen. Die neue Vorhersage verheißt für die Region allerdings nichts Gutes. War bislang immer von 657.000 Flugbewegungen nach dem Ausbau die

Rede, sind es inzwischen schon 701.000, was für die ohnehin lärmgeplagte Bevölkerung im Rhein-Main-Gebiet eine weitere Zunahme des Fluglärms bedeutet.

Ob diese Zahl später aber tatsächlich die Obergrenze bildet, darf bezweifelt werden. Anhand der technischen Kapazitäten auf einem erweiterten Bahnsystem gehen die Gutachter der Initiative Zukunft Rhein-Main davon aus, dass bis zu 900.000 Flugbewegungen möglich sein werden. Nur zum Vergleich: Gegenwärtig sind es etwa 490.000, nach dem Ausbau könnte der Flughafen theoretisch fast doppelt so viele Flüge abwickeln.

Wie die erneute Offenlegung im Detail ablaufen soll, steht gegenwärtig noch nicht fest. Voraussichtlich im Frühjahr 2007 werden die Bürgerinnen und Bürger erneut das Recht haben, die Planfeststellungsunterlagen für einen Monat einzusehen. Gegenüber der ersten Auslegung wurde der Kreis, in dem Gelegenheit zur Einsichtnahme besteht, von 57 auf 63 Kommunen erweitert.

Einzelheiten zur Offenlegung werden sich im nächsten Extrablatt und in der Tagespresse finden. ■



Keine Entwicklung mehr: In den farbigen Zonen werden die Städte und Gemeinden auf neue Baugebiete verzichten müssen.

**Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger!**

Gute Arbeit zahlt sich aus. Diesen Beweis hat die Initiative Zukunft Rhein-Main mit ihren Gutachten zum Thema Flughafen-Ausbau angetreten. Hatte Fraport im Anhörungsverfahren immer wieder die Seriosität unserer Gutachter in Frage gestellt, so zeigt sich nun, dass sie genauer gearbeitet haben als die des Flughafenbetreibers.



Die Ankündigung des Hessischen Wirtschaftsministers, die Unterlagen zum geplanten Flughafen-Ausbau in überarbeiteter Form neu auszulegen und in 63 Kommunen erneut die Öffentlichkeit zu beteiligen, ist eine schallende Ohrfeige für Fraport.

Im Laufe des Anhörungsverfahrens, aber auch bereits davor, haben wir wiederholt darauf hingewiesen, dass die vom Flughafenbetreiber angeführten Flugbewegungen entschieden zu niedrig angesetzt seien, Fraport mit veraltetem Zahlenmaterial operiere und die Angaben über die Belastungen von Mensch und Umwelt keiner Überprüfung stand halten werden. Über unsere guten Argumente aber hat sich Fraport meist hinweggesetzt. Der Flughafenbetreiber wäre gut beraten, die Zahlen nun nicht im Schnelldurchgang korrigieren zu wollen.

Die erneute Offenlegung ist ein Erfolg unserer Initiative, die Wohnen und Arbeiten in Einklang bringen und die Balance in der Region wahren will. Der größte Flughafen hilft nichts, wenn dringend benötigte Fachkräfte abwandern, weil sie andernorts bessere Lebensbedingungen vorfinden.

Zugleich bietet die erneute Offenlegung die Chance, Einwände gegen den Flughafen-Ausbau vorzubringen. Dass dies kein aussichtsloses Unterfangen ist, belegen die Erfolge unserer Initiative.

Eine interessante Lektüre wünscht

Enno Siehr
Landrat des Kreises Groß-Gerau

Erneute Offenlegung – was heißt das?

Der Hessische Wirtschaftsminister hat entschieden, dass die Unterlagen zum Flughafen-ausbau erneut offen gelegt werden müssen. **Auf einige der wichtigsten Fragen im Zusammenhang mit der erneuten Auslegung der Unterlagen finden Sie hier Antworten.**

Was bedeutet die erneute Planauslegung?

In allen Kommunen, in denen die Unterlagen bereits 2005 ausgelegt haben, erhalten die Bürgerinnen und Bürger nun erneut die Chance, Einsicht in die Akten zu nehmen. Außerdem wurde der Kreis der Städte und Gemeinden, in denen die Unterlagen ausliegen, um sechs Kommunen erweitert. Als Termin ist das Frühjahr 2007 vorgesehen, der genaue Termin soll noch bekannt gegeben werden.

Gelten die Einwendungen aus dem Jahr 2005 weiter?

Ja. Wer im Anhörungsverfahren 2005 eine Einwendung abgegeben hat, darf sicher sein, dass diese weiter gilt. Jedem, der schon im vergangenen Jahr seine Einwände dokumentiert hat, steht es allerdings frei, erneut eine Einwendung abzugeben.

Können im Rahmen der Planauslegung

2007 neue Einwendungen abgegeben werden?

Ja. Grundsätzlich kann jeder, der vom Flughafen-ausbau betroffen ist oder ihn aus anderen Gründen ablehnt, eine Einwendung abgeben – auch dann, wenn er 2005 noch nicht zu den Einwendern zählte. Wichtig ist die Einhaltung der Einwendungsfristen, denn nur dann bleibt später der Weg zu den Gerichten offen.

Muss es einen neuen Erörterungstermin geben?

Ob es einen weiteren Erörterungstermin geben wird, steht im Ermessen der zuständigen Behörde. Sprechen gewichtige Gründe für einen solchen Termin, dann wird es für die Behörde schwierig, davon abzusehen. Ansonsten könnte ein Verfahrensfehler drohen, aus dem womöglich juristische Auseinandersetzungen und erhebliche zeitliche Verzögerungen erwachsen. ■

Ticona-Stillegung: Risiken bleiben

650 Millionen Euro – das ist dem Flughafen-Betreiber Fraport die Beseitigung des Sicherheitsrisikos Ticona wert. Bei einem Ausbau des Frankfurter Flughafens wäre das zum US-Konzern Celanese gehörende Kelsterbacher Chemiewerk in einer Höhe von nur 70 Metern überflogen worden. Auf die verheerenden Folgen eines Flugzeugabsturzes auf das Werksgelände hatten Fachleute wiederholt hingewiesen. Dennoch haben Fraport und die Landesregierung lange Zeit versucht, das Problem herunterzuspielen. In den ersten Unterlagen war von Ticona noch nicht einmal die Rede, das Chemiewerk war schlicht vergessen worden.

Dass es sich keineswegs um eine zu vernachlässigende Größe handelt, zeigt die jetzige Einigung. Fraport zahlt weit über eine halbe Milliarde Euro dafür, dass Ticona mit seinen 1000 Mitarbeitern den Betrieb in Kelsterbach bis zum 30. Juni 2011 einstellt und die Grundstücke nach Beseitigung aller Werksanlagen an Fraport übertragen werden. Außerdem soll das Chemieunternehmen alle Einwendungen und Klagen gegen Bestand und Ausbau des Frankfurter Flughafens zurücknehmen.

Die Initiative Zukunft Rhein-Main hat schon zu einem frühen Zeitpunkt auf die Ticona-Problematik aufmerksam gemacht. Der jetzige Deal bestätigt ihre Einschätzung, dass hier ein gravierendes Sicherheitsrisiko besteht. Nun soll eine Gefährdung beseitigt werden, doch bleiben andere Risiken wie der weithin unterschätzte Vogelschlag. Und sollte die Kapazität am Frankfurter Flughafen tatsächlich fast verdoppelt werden, erhöht sich auch das Absturzrisiko entsprechend.

Natur und Ruhe kann man nicht kaufen. Der BUND streitet auch für Ihre Rechte und erbittet eine Spende: BUND Hessen, Frankfurter Sparkasse, BLZ 500 502 01, Konto 369 853, Verwendungszweck Spende Kein Flughafen-ausbau. Herzlichen Dank!

Adressen und Infos

Fluglärmbeschwerdetelefon der Flughafen Frankfurt/Main AG
Ausbauprogramm Flughafen
60547 Frankfurt/Main
Infotelefon/Fluglärmtelefon: 0800/2345679
Kostenfrei rund um die Uhr besetzt

Kreis Groß-Gerau
Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung und „Zukunft Rhein-Main – Aktion gegen Flughafen-ausbau“
Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau
Wilhelm-Seipp-Straße 4, 64521 Groß-Gerau
Telefon: 06152/989142
E-Mail: wubf@kreisgg.de
www.zukunft-rhein-main.de

Regionales Dialogforum (RDF)
Bürgerbüro
Diesterwegstraße 10, 60594 Frankfurt
Telefon: 069/60504464
E-Mail: info@dialogforum-flughafen.de
www.dialogforum-flughafen.de

Bündnis der Bürgerinitiativen
„Keine Flughafen-erweiterung“
Winfried Heuser
An der Kreuzheck 6, 60529 Frankfurt/Main
Telefon: 069/355464
E-Mail: winfried.heuser@t-online.de
www.flughafen-bi.de

Mainzer Bürgerinitiative gegen die Flughafen-erweiterung Rhein-Main
c/o Umweltinformationszentrum Mainz
Dominikanerstr. 2, 55116 Mainz
E-Mail: mainzerflughafenbi@web.de

BUND LV Hessen
Triftstraße 47, 60528 Frankfurt
Telefon: 069/6773760
Thomas Norgall
E-Mail: bund.hessen@bund.net
www.bund-hessen.de

BUND LV Rheinland-Pfalz
Gärtnergasse 16, 55116 Mainz
Telefon: 06131/231973
E-Mail: bund.rheinlandpfalz@bund.net

Kommunale Arbeitsgemeinschaft Flughafen Frankfurt/Main (KAG)
Wilhelm-Seipp-Str. 4, 64521 Groß-Gerau
Telefon: 06152/989684
E-Mail: kag-ffm@gmx.de
www.kag-flughafen-ffm.de



Info-Telefon: 06152/989142 und 989391

Weitere Internetadressen

www.fluglaerm.de
www.ig-fluglaerm.de
www.mediation-flughafen.de
www.profutur.net
www.rm-institut.de

Impressum
Herausgeber: Kreisverwaltung Groß-Gerau
Presse- und Informationsamt